

Spiegel Basar | Vergabe-Kriterien

Informationsblatt für antragstellende Organisationen und Projekte

Grundsätzliches zu Projekteingaben

JedeR Antragstellende hat einen Projektantrag und ein Informationsblatt in deutscher Sprache auszufüllen und zeitgerecht per Ende jedes Kalenderjahres beim OK des Spiegel Basars einzureichen. Eine Einzelperson kann keinen Projektantrag (Anfrage für eine finanzielle Unterstützung) stellen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit einer mehrmaligen Projekteingabe.

Zielsetzungen antragstellender Organisationen

Eine antragstellende Organisation, die in den Genuss von Unterstützungsgeldern durch den Spiegel Basar kommen möchte, hat darzulegen, welche konkreten Ziele sie mit Hilfe der Gelder erreichen möchte. Es werden grundsätzlich nur Projekte der Zivilgesellschaft unterstützt, die soziale, ökologische und (inter)kulturelle Ziele verfolgen. Bei der Auswahl werden folgende Punkte durch das OK des Spiegel Basars speziell geprüft:

Ethische Grundlagen

Jede Organisation legt dar, auf welchen ethischen Grundlagen ihre Arbeit beruht:

- Entspricht die Handlungsmaxime des Hilfswerks der europäischen Menschenrechts-Charta und dem Gebot christlicher Nächstenliebe?
- Ist sichergestellt, dass das Werk keine Diskriminierung in religiöser oder konfessioneller, sexueller oder ethnischer Hinsicht praktiziert?

Grundbedarf

Falls ein Bau finanziert werden soll und zur Existenz gehört, soll dieser der Befriedigung der Grundbedürfnisse dienen und nicht ein „Luxusobjekt“ sein. Zum Grundbedarf zählen Häuser zum Wohnen, für Schul- und Ausbildung, Möglichkeiten zum Erwerb von Nahrung und Kleidung, die Sicherstellung der Gesundheit.

Arbeit, Partizipation (Teilhabe)

Falls Kinder oder Erwachsene betreut werden, müssen sie sinnvoll beschäftigt sein und zwar nicht nur während dem Aufbau des Projekts. Sie sollten an Produktionsprozessen beteiligt werden, zum Beispiel beim Bau eines Hauses.

Es darf aber nicht sein, dass sie selber nichts beitragen zum Unterhalt, ausser sie sind zu krank, zu jung oder zu alt.

Wenn die Leute mithelfen, haben sie Anrecht auf menschenwürdige, angemessene Entlohnung der Arbeit. Dies gilt, wenn nötig, auch für die Engagierten der Trägerschaft.

Soziale Gerechtigkeit

Behandelt die Trägerschaft, die von ihr betreuten Leute menschlich? Nimmt sie die Verantwortung für deren Sicherheit wahr und stellt sie ihre Würde nicht in Frage? Diese Fragen müssen so weit wie möglich bejaht werden können. Dafür sollte eine Person unseres Vertrauens bürgen können, durch eigene Erfahrungen, eigene Eindrücke, die vor Ort gemacht wurden oder glaubwürdige Rückmeldungen.

Falls vom Verein/Organisation ein Gewinn erwirtschaftet wird, muss er gerecht verteilt oder in weitere unterstützungswürdige Arbeiten/Aufgaben investiert werden. Gebaute Häuser oder Ähnliches, der Zugang zu Bildung und Gesundheitseinrichtungen sollte vielen Bedürftigen zur Verfügung stehen. Dabei sollte die Auswahl der Leute, die von der Investition Gebrauch machen dürfen, gerecht und einsichtig sein.

Unabhängigkeit

Es sollte den Bedürftigen nichts aufgezwungen werden. Die Leute sollten sich selber sein und selber entscheiden können, sowie Mitsprache bei der Art und Weise der Umsetzung haben. Sie sollten mit gewissen Freiheiten handeln können.

Nachhaltigkeit

Das Projekt, das unterstützt wird, soll ökologisch sein. Die Umwelt soll geschont werden und nur die vorhandenen Ressourcen, sowie wenn möglich, erneuerbare Energie verwendet werden. Dabei sollte dieser Nutzen auf jeden Fall nachhaltig sein. Das Geld muss so eingesetzt werden, dass längerfristig davon profitiert werden kann. Das Kapital wird somit effizient eingesetzt. Ein angestrebtes, langsames Wachstum ist sicher besser als ein kurzfristiger Erfolg, der keine bleibende Verbesserung der Lebensbedingungen bringt.

Folgende Fragen werden geprüft:

- Erfüllt das Hilfswerk Kriterien der Nachhaltigkeit, also befähigt die Arbeit des Hilfswerks zu eigenständigem Handeln in finanzieller und organisatorischer Hinsicht (Hilfe zur Selbsthilfe)?
- Schafft die Hilfe Kontinuität?
- Gibt es Mehrjahrespläne?

Organisationsstrukturen und Finanzen

Die Antragstellenden machen die Organisationsstrukturen und Ihre Finanzierungsquellen transparent:

- Wie ist die Trägerschaft (der Verein oder die Organisation), welche Geld erhalten wird, aufgebaut?
- Wie sieht die finanzielle Situation aus? Inwiefern ist eine Unterstützung nötig?
 - Im Falle von entlohnten Mitarbeitenden: Wie und in welcher Höhe werden diese bezahlt?
 - Inwiefern basiert die Projektinitiative und Projektmitarbeit auf Freiwilligenarbeit?
 - Wie ist das Budget der Organisation zusammengesetzt?
 - Wie ist das Fundraising (Geldmittelbeschaffung) einer antragstellenden Organisation aufgebaut?
 - Wenn die Organisation von der öffentlichen Hand finanziell unterstützt wird: Welche Gründe sprechen für eine zusätzliche Unterstützung durch den Spiegel Basar?

Transparenz und Controlling

Die Antragstellenden sorgen für eine transparente Kommunikation und ein Controlling:

- Gibt es einen Jahresbericht und Statuten?
- Ist es dem Hilfswerk ein Anliegen, die Arbeit zu dokumentieren?
- Sind Kontrollstrukturen vorhanden? Gibt es eine nachprüfbar Kontrolle, z.B. ein Mehraugenprinzip, bei der Verteilung der Gelder?